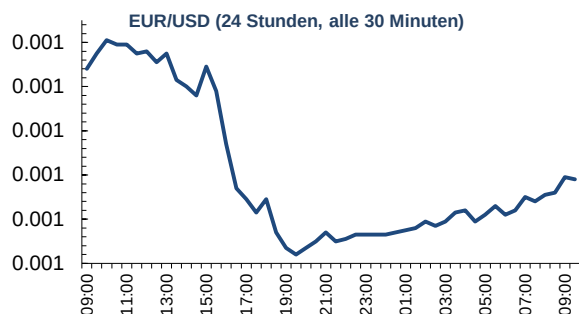


Mittwoch, 16. Juli 2025



Im Juli 2025 haben sich die **ZEW-Konjunkturerwartungen** für Deutschland weiter aufgehellt und sind auf 52,7 Punkte gestiegen, 5,2 Punkte mehr als im Vormonat. Auch die Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage verbesserte sich deutlich um 12,5 Punkte, liegt mit -59,5 Punkten aber weiterhin im negativen Bereich. Die Stimmung wird vor allem durch die Hoffnung auf eine baldige Einigung im US-EU-Zollstreit sowie durch potenzielle Impulse aus dem geplanten Investitionssofortprogramm der Bundesregierung getragen. Besonders positiv bewerten die befragten Experten die Aussichten für den Maschinenbau, die Metallproduktion und die Elektrobranche. In der Eurozone blieben die Konjunkturerwartungen nahezu unverändert bei 36,1 Punkten (+0,8), während sich die Lageeinschätzung moderat um 6,5 Punkte auf -24,2 Punkte verbesserte. Auch hier dominiert vorsichtiger Optimismus, obwohl Handelskonflikte und geopolitische Unsicherheiten weiterhin als Belastungsfaktoren wahrgenommen werden.

Im Mai 2025 stieg die **Industrieproduktion** in der Eurozone gegenüber dem Vormonat um 1,7% und in der EU um 1,5%, nachdem im April noch Rückgänge verzeichnet worden waren. Im Jahresvergleich legte die Produktion in der Eurozone um 3,7% und in der EU um 3,4% zu. Besonders stark war das Plus bei nicht haltbaren Konsumgütern (+8,5% in der Eurozone) und Kapitalgütern (+2,7%). Rückgänge gab es hingegen bei Vorleistungsgütern (-1,7%) und haltbaren Konsumgütern (-1,9%). Unter den Mitgliedstaaten verzeichnete Irland mit +12,4% den höchsten monatlichen Zuwachs, während Belgien (-2,7%) und Kroatien (-2,9%) deutliche Rückgänge meldeten.

Die **US-Verbraucherpreise** sind im Juni 2025 um 0,3% gegenüber dem Vormonat gestiegen, nach einem moderaten Plus von 0,1% im Mai. Im Jahresvergleich legte der Verbraucherpreisindex (CPI) um 2,7% zu, wie das Bureau of Labor Statistics meldete. Wesentliche Treiber waren ein Anstieg der Energiepreise um 0,9% - insbesondere Benzin verteuerte sich um 1,0% - sowie ein Plus von 0,3% bei den Nahrungsmitteln. Die Kerninflation (ohne Lebensmittel und Energie) erhöhte sich um 0,2% gegenüber dem Vormonat und liegt nun bei 2,9% im Jahresvergleich. Während die Preise für Möbel, medizinische Versorgung und Freizeitangebote stiegen, gaben die Preise für Gebrauchtwagen, Neuwagen und Flugtickets nach. Parallel zeigte die Industrie im Staat New York erste Anzeichen einer Erholung. Der Empire State Manufacturing Index sprang im Juli um 22 Punkte auf 5,5 und verzeichnete damit erstmals seit Februar wieder ein positives Ergebnis. Neue Aufträge und Lieferungen legten zu, während die Lagerbestände kräftig wuchsen. Die Beschäftigung stieg den zweiten Monat in Folge, und die durchschnittliche Arbeitszeit erhöhte sich ebenfalls. Unternehmen berichteten von stärkeren Inputpreissteigerungen, während die Verkaufspreise stabil blieben. Für die kommenden Monate erwarten die Betriebe mehrheitlich eine positive Geschäftsentwicklung und steigende Investitionen.

Die europäischen **Börsen** verzeichneten am Dienstag überwiegend Verluste. Der ATX gab nach mehrmaligem Vorzeichenwechsel um 0,39% auf 4.459 Punkte nach, während der DAX 0,4% tiefer bei 24.060 Punkten schloss. Belastend wirkten die anhaltenden Unsicherheiten um die US-Zollpolitik und der deutliche Anstieg der Inflation in den USA. In Österreich stützten Halbleiterwerte wie AT&S (+4%) nach positiven Nachrichten zu Chip-Exporten nach China den Markt, während Bankaktien schwächer tendierten. Auch in Frankfurt sorgte Nvidia mit der Wiederaufnahme von Chip-Lieferungen nach China für Auftrieb in der Branche, während Finanzwerte wie Commerzbank und Siltronic unter Analystenkommentaren litten. In den USA setzte der Nasdaq Index dank starker Halbleiterwerte seinen Rekordlauf fort (+0,2%), während Dow Jones (-1,0%) und S&P 500 (-0,4%) nachgaben. Enttäuschende Bankbilanzen von Wells Fargo und Blackrock belasteten die Stimmung, während Citigroup mit starken Handelserträgen und auch JP Morgan Chase positiv überraschten.

Heute werden mehrere wichtige Wirtschaftsdaten veröffentlicht. Am Vormittag stehen der Verbraucherpreisindex aus Italien sowie die Handelsbilanz der Eurozone auf der Agenda. Am Nachmittag folgen aus den USA der Produzentenpreisindex und die Industrieproduktion für Juni.

TERMINE

Land/Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
Italien	10:00	VPI (EU-Norm) M/M (J/J)	Juni	0,2%(1,7%)	0,2%(1,7%)
Eurozone	11:00	Handelsbilanz	Mai	-	14,0Mrd
USA	14:30	Produzentenpreisindex Industrie	Juni	-	189,4
USA	15:15	Industrieproduktion	Juni	0,1%	-0,2%
Österreich (17.07)	09:00	HVPI M/M (J/J)	Juni	-	0,3% (3,2%)

Autor: Andreas Tone

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,1626
CHF	0,8002	0,9305
JPY	148,65	172,84
GBP	0,7459	0,8671
NOK	10,2505	11,9160
PLN	3,6650	4,2611
HUF	344,24	400,27
CZK	21,215	24,667
TRY	40,2476	46,8292
RUB	78,000	90,974
CNY	7,1771	8,3448
INR	85,810	99,723

	% USD	% EUR
Overnight	4,330	1,922
3 Monate*	4,260	2,042
6 Monate*	4,173	2,079
12 Monate*	3,973	2,108
IRS 2 Jahre	3,943	1,932
IRS 5 Jahre	3,898	2,252
IRS 7 Jahre	4,010	2,429
IRS 10 Jahre	4,170	2,644
Staat US/DE 10J	4,479	2,715

* EZ 1 Tag verzögert; USD = T-Bills; IRS = Swaps vs. 3m

Rohstoffe (USD)	16.07.25	15.07.25
	09:11 Uhr	09:46 Uhr
Brent (Futures)	68,9	68,7
Gold (F)	3.337,6	3.364,6
Silber (F)	37,8	38,4
Platin (F)	1.382,7	1.369,8
Ind. Metals Sel.*	197,5	197,4
Baltic Dry Index**	1.866,0	1.783,0
CO ₂ Em.zertifikat	70,5	69,6

* Schlusskurs des Vortages

Aktienindizes	16.07.25	15.07.25
	09:11 Uhr	09:46 Uhr
ATX	4.453,1	4.479,3
DAX	23.989,5	24.241,2
EuroStoxx50	5.319,4	5.392,7
Dow Jones	44.023,3	44.459,7
Topix (JP)	2.819,4	2.825,3
Hang Seng HK	24.622,2	24.493,1
Hang Seng CN	8.898,1	8.839,3

* Schlusskurs vom Vortag

Tages-|5-Jahres-Charts

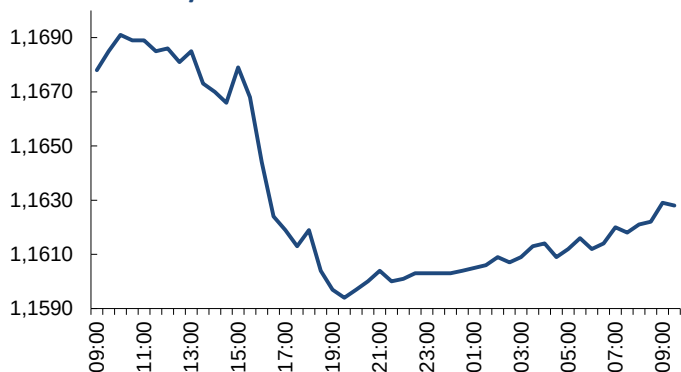
S. 2 | 3

Impressum und Disclaimer

S. 4

Mittwoch, 16. Juli 2025

EUR/USD



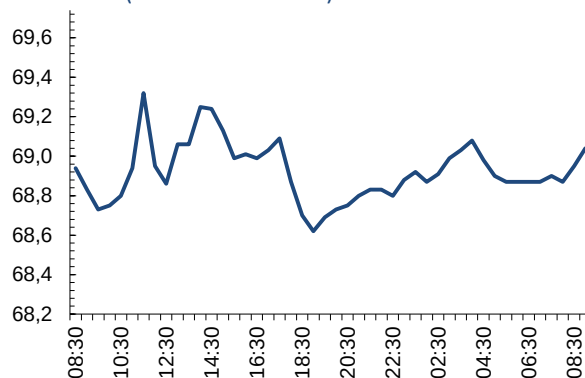
EUR/CHF



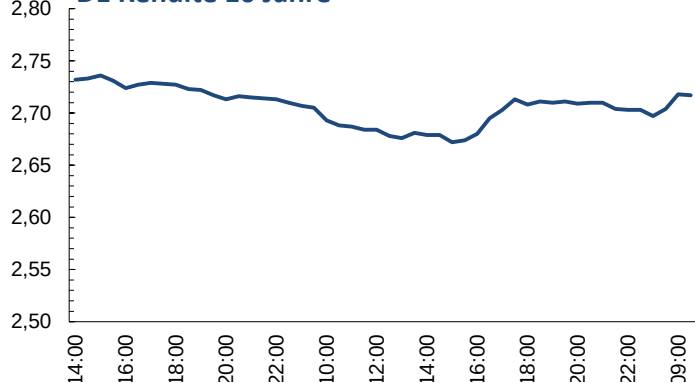
Gold (USD je Unze)



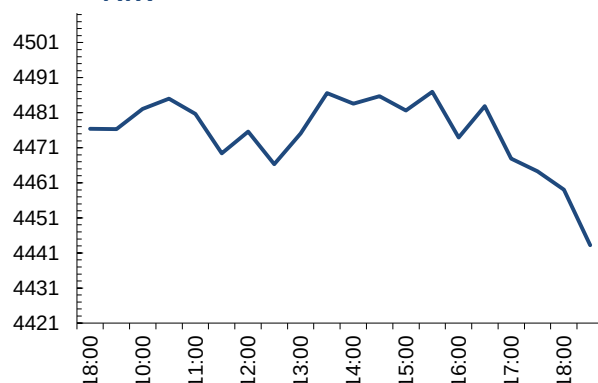
OI (Brent Futures USD)



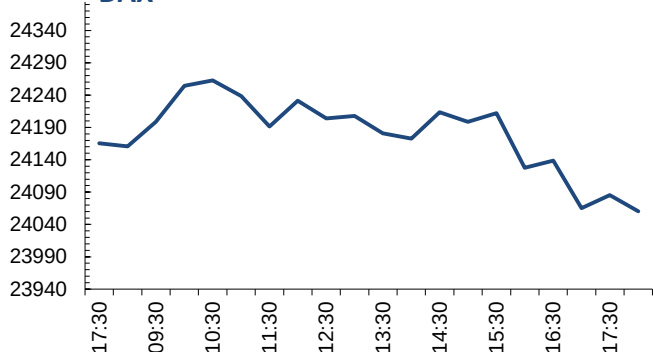
DE Rendite 10 Jahre



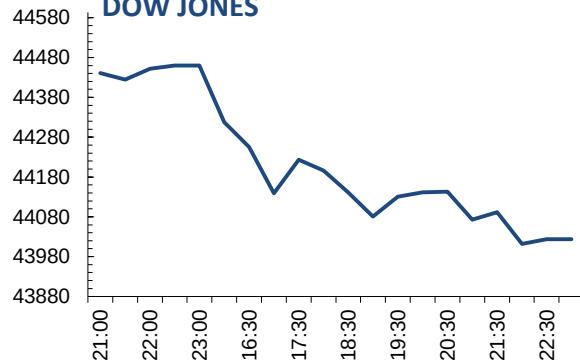
ATX



DAX



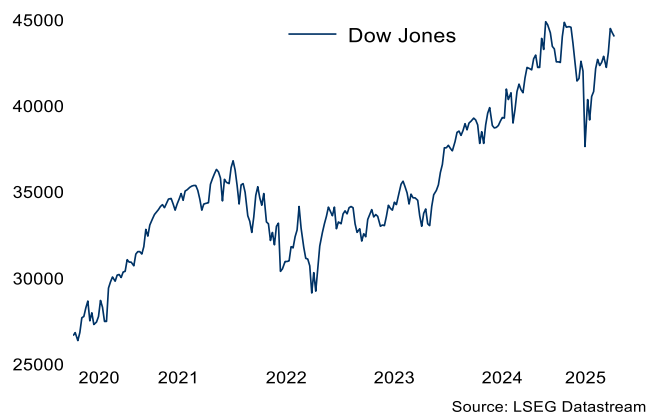
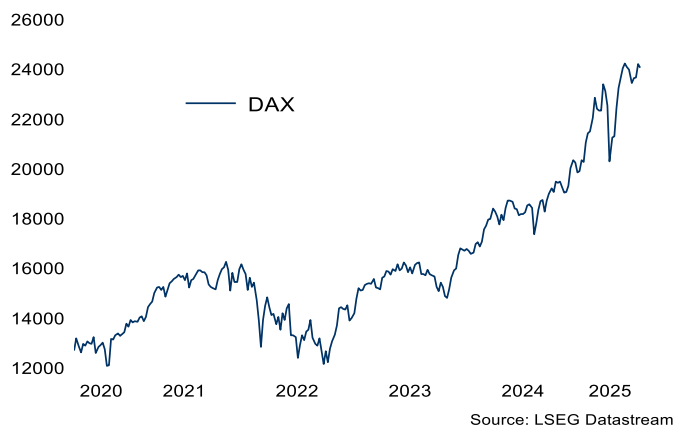
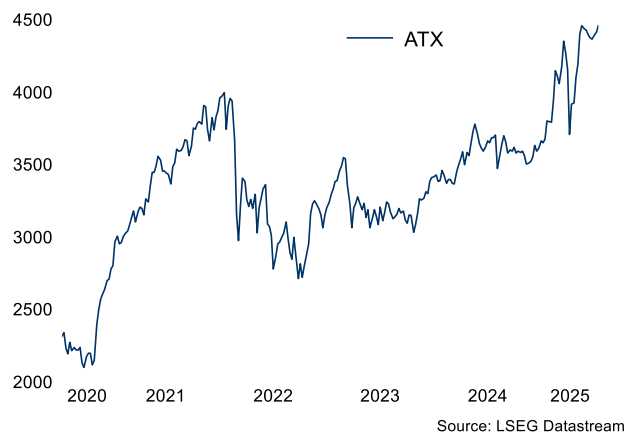
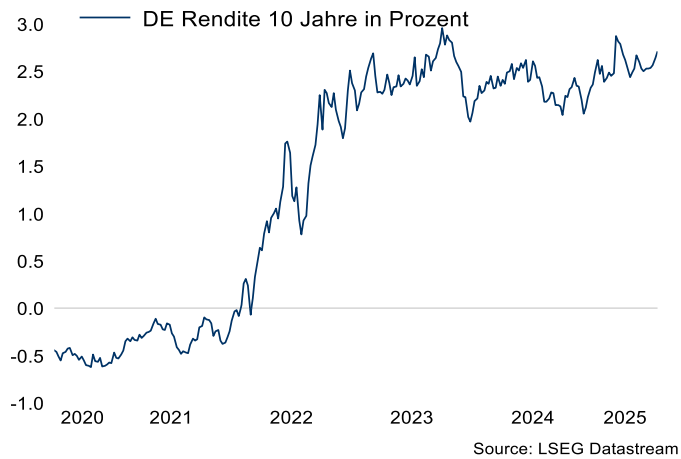
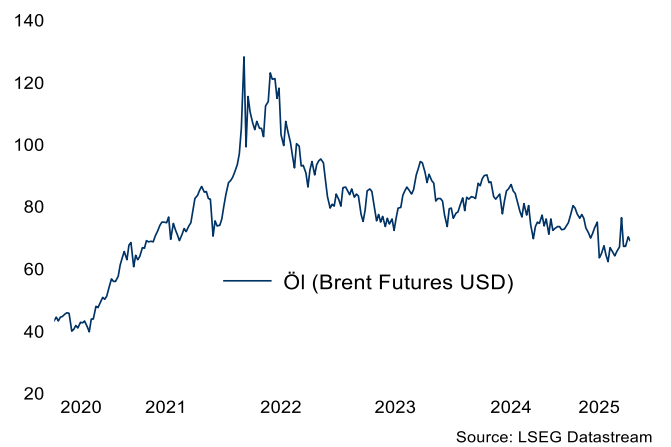
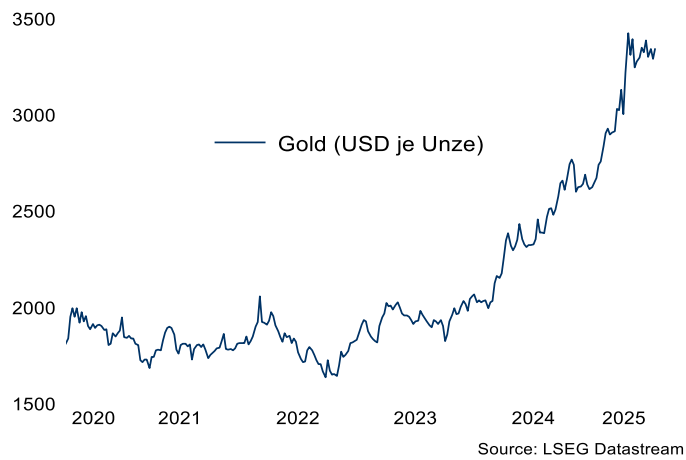
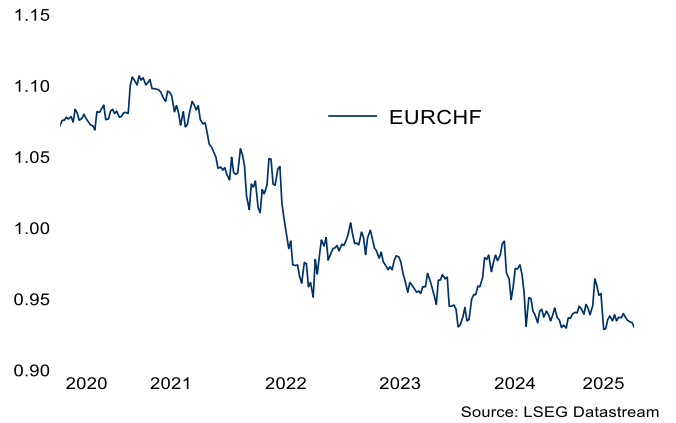
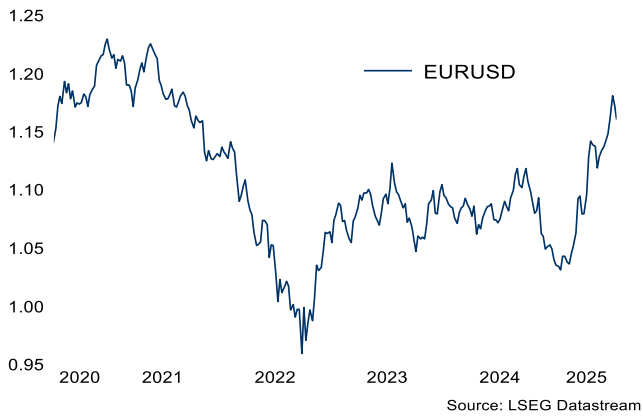
DOW JONES



5-JAHRES-CHARTS (tägliche Werte)



Mittwoch, 16. Juli 2025



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders dargelegt – aus Quellen, die die VOLKSBANK WIEN AG als zuverlässig einstuft, für die sie jedoch keinerlei Gewähr übernimmt. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Refinitiv/LSEG.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden, von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen. Aus der Geschäftstätigkeit der VOLKSBANK WIEN AG u/o mit ihr verbundener Unternehmen können Interessenkonflikte in Bezug auf im Text erwähnte Finanzinstrumente bzw. deren Emittenten entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter www.volksbank.at als auch unter www.volksbankwien.at.